

Dr. KANGARANI

Oberbürgermeister für Göttingen



Göttingen, Stadt die Wissen schafft: Ein attraktiver Standort für die Forschung, Start-ups und innovative Zukunftsunternehmen

Vernetzung, Bewusstsein, Sichtbarkeit - Wir sind in der kommunalen Politik in der Verantwortung, die Rahmenbedingungen für diesen Dreiklang zu schaffen, insbesondere damit die klugen Gründungsköpfe in unserer Stadt bleiben. Die Spitze der Stadtverwaltung muss selbst als Koordinator von Wissenschaft und Wirtschaft fungieren. Im Folgenden sechs Leitsätze, gebildet gemeinsam mit Vertretern der Wissenschaft, der Wirtschaft und Politik, damit dies gelingen kann:

Förder- und Gründerszene stärken: Wir werden Göttingen und Südniedersachsen in der bundesweiten Förder- und Gründerszene zu einer Spitzenposition verhelfen, vor allem indem wir die Player in der Region zusammenbringen. Nur so kommt die Region voran.

- Wir müssen uns dafür einsetzen, dass zugesagte und gewährte Unterstützungen planbar längerfristig aufrechterhalten bleiben.
- Wagnis-Kultur fördern und Schaffung einer Rückhaltstruktur (z.B. durch Wiedereinstellungsvereinbarungen).
- Das Land bei der Förderung mehr in die Pflicht nehmen.
- Wir müssen stetig daran arbeiten, dass die Visionen die in Göttingen entstanden sind, auch in der Region bleiben.

Kräfte bündeln: Wir intensivieren die Zusammenarbeit zwischen der Stadt, den Hochschulen, den außeruniversitären Forschungsinstituten, der SüdniedersachsenStiftung und dem Landkreis Göttingen und bündeln Innovation, Gründung und Wirtschaftsförderung.

- Wir brauchen Kooperation- und Koordination zwischen Gründern und Stadtverwaltung.
- Südniedersachsen muss in Gänze in den Blick genommen werden. Nur eine Synergie bestehender Exzellenzen kann Göttingen zu einer bundesweiten Spitzenposition verhelfen.
- Die hiesige Wirtschaft muss bei dem Prozess der Neugründung durch Politik und Verwaltung unterstützt werden. Bestehende bürokratischen Hürden müssen abgebaut werden.

Risikokapitel akquirieren: Wir machen Südniedersachsen für Investoren interessant und holen Venture Capital in die Region.

- Deutschland ist global führend, Wissen zu generieren. Vor allem Göttingen leistet einen erheblichen Beitrag dazu. Dies muss sich zukünftig auch in der hiesigen Wirtschaft widerspiegeln.
- Die Universität ist nicht nur Teil der Bildungslandschaft, sondern auch in der Verantwortung Unternehmen zu unterstützen.
- Investoren brauchen eine attraktive Struktur vor Ort, die sie anlockt.
- Die öffentliche Verwaltung muss in der Ramp-up-Phase bei der Bewältigung wirtschaftlicher Hindernisse mehr in die Verantwortung genommen werden.



Dr. Ehsan Kangarani

Bürgerbüro
Reinhäuser Landstraße 5
37083 Göttingen

Tel. 0551-27 07 10 17
kontakt@kangarani.de

Wissenstransfer und Mentoring: Wir bringen junge Unternehmen mit Erfahrungen der Wirtschaft zusammen. So finden innovative Produkte schneller den passenden Zugang zum Markt.

- Wir brauchen zügig eine Gründungsberatung auf dem Nordcampus. Bisheriges Engagement hierfür ist auch bei der Stadtverwaltung im Sande verlaufen.
- Die Beratung muss interdisziplinär sein.
- Eine der wichtigen Aufgaben einer Hochschule ist es, Wissenschaft zu kommunizieren.
- Es bedarf aber auch einer bidirektionalen Kommunikation zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Stabiles Netzwerk: Wir vertiefen die Zusammenarbeit in der Region Göttingen und stärken das Netzwerk durch begleitende Veranstaltungen.

- Die Einstiegsschwierigkeit für Gründerinnen und Gründer, die Repräsentanten von Unternehmen und Verwaltung überhaupt zu sprechen, muss behoben werden.
- Die Stadt braucht direkte Ansprechpartner („Innovation Angels“), bei denen Ideen vorgestellt werden können.
- Bei der Kooperation von regionalen Unternehmen und regionalen Bildungseinrichtungen besteht erhebliches Steigerungspotential.
- Der Think Tank zwischen Studierenden und Dozentenschaft ist weitervorzutreiben.
- Wir brauchen eine weitreichende Gründungsinfrastruktur in der Stadt.

Innovationskultur etablieren: Wir brauchen eine breite Gründungskultur, nicht nur in der Spitze.

- Wir brauchen die Räumlichkeiten, die Köpfe, Mentoren und einen nutzbaren Wirtschaftsfonds, ggfs. als Private Public Partnership.
- Neben Programmierkursen an Schulen brauchen wir auch Gründerlabs für die Schülerinnen und Schüler.
- Die Stadt muss seiner Verantwortung gerecht werden und sich mehr engagieren (nicht nur finanziell) sowie den Gründerinnen und Gründern mehr Rückhalt geben.
- Die Nähe zur Universität muss als Chance gesehen werden, im Wettbewerb junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, die am Markt in Großstädten für ein kleines Startup nicht zu bezahlen wären („Entrepreneur-Life-Balance“).